Protokoll
über die Jury-Sitzung
Künstlerischer Wettbewerb
Skulptur „Willy Brandt“

Das Preisgericht trifft am 06.11.2008 um 14:00 Uhr in der Aula des Baumeisterhauses zusammen.

Der Baureferent Herr Dipl.-Ing. Baumann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und stellt folgende Anwesenheit fest:

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Baumann	Baureferent
Herr Peter Kampehl	Maler, Vorsitzender BBK
Herr Hubertus Hess	Bildhauer, BBK
Herr Bernard Lorenz	Landschaftsarchitekt
Herr Prof. Josef Reindl	Architekt
Herr Dr. Walter Metz	Sponsor
Herr Michael Becker (Herr Bruno Schell, Verleger)	Sponsor
Herr Johann Büchler, PSD-Bank	Sponsor
Frau Christine Kayser	SPD-Stadtratsfraktion
Herr Jürgen Wolff	Bündnis 90/Die Grünen

Weiterhin anwesend:

Frau Monika Wismeth	Stadtplanungsamt (Sachverständige-Beraterin)
Herr Helmut Schott	Hochbauamt (Vorplanung, Protokoll)

Zu Beginn werden die Ergebnisse der Vorprüfung und der bisherige Verlauf der Auslobung kurz vorgestellt.

Es waren für diesen Wettbewerb vier Teilnehmer eingeladen worden.

Alle haben eine bewertungsfähige Wettbewerbsarbeit abgegeben:

Herr Christian Rösner, Berckhauserstraße 30 in 90409 Nürnberg
Herr Prof. Wilhelm Uhlig, Maxtormauer 3 in 90403 Nürnberg
Herr Josef Tabachnyk, Ricarda-Huch-Straße 32 in 90471 Nürnberg
Herr Franz Weidinger, Dorfstraße 7 in 92364 Deining.

Die Vorgabe des Kostenlimits für den künsterlischen Teil der Maßnahme (60.000,00 EUR) wurde von allen Künstlern eingehalten.

Bei einer Beauftragung bis Ende des Jahres 2008 kann jeder Teilnehmer eine Realisierung bis Ende 2009 einhalten.

Jedem Teilnehmer werden insgesamt 15 Minuten zur Erläuterung seiner Arbeit zugebilligt, zehn Minuten Vortrag und fünf Minuten Fragen durch die Preisrichter.

Als Vorsitzender des Preisgerichts wird Herr Hubertus Hess gewählt.

Vor der Vorstellung der Arbeiten durch die Entwurfsverfasser unternimmt das Preisgericht zunächst einen Informationsrundgang.

Vorstellung der Arbeiten durch die Entwurfsverfasser

1. Christian Rösner, Nürnberg

Die Arbeit, ein Portraitkopf von Willy Brandt, in ungewohnter Größe (Höhe 2,00m ohne Sockel), soll den Willy-Brandt-Platz mehr Identifikation verleihen, aber auch den Betrachter „Auge in Auge" provozieren.

Auf einem schmalen Band, kreisförmig um den Kopf als Mitte gezogen (Durchmesser 11,40m), sollen Zitate und Worte aus verschiedenen Lebensabschnitten Willy Brandts zu lesen sein.

Der Kopf an der Nord-Süd-Hauptachse des Platzes situiert und nach Osten orientiert, wird zunächst in Holz geschnitten und dann (wie in der Auslobung gefordert) in Bronze gegossen.

2. Prof. Wilhem Uhlig, Nürnberg

Dargestellt ist bei dieser Arbeit der demütige Kniefall Willy Brandts in Warschau.

Der Künstler sieht durchaus mit dieser großen Geste der Weltgeschichte Verbindungen zu Nürnberg (Nürnberger Gesetze, Menschenrechte usw.).

Die Figur in Bronze, ca. 2,25m hoch, steht auf einer eigens zu schaffenden Plattform (9,00m x 9,00m) in der Grünanlage mit umlaufendem Textband, das einige Stationen aus dem Wirken Willy Brandts zitiert.

3. Herr Josef Tabachnyk, Nürnberg

Eine sitzende naturalistische Skulptur von Willy Brandt soll sich organisch in den vorhandenen Lebensraum der Stadt einfügen.

Der Künstler verwendet hierzu eine bereits vorhandene Sitzbank an der Nord-Süd-Achse des Willy-Brandt-Platzes. Die leicht überlebensgroße Figur (der Mensch Willy Brandt) hat sich für einen Augenblick hingesetzt.

Eine Inschrift (wie gefordert) soll am Betonsockel mit einer Granitplatte angebracht werden.

4. Herr Franz Weidinger, Deining

Eine überlebensgroße Bronzefigur steht auf einem Betonsockel, inmitten eines Weges aus uneben verlegten Pflasterplatten in der vorhandenen Grünanlage.

Der Blick ist nach Norden gerichtet. Auf einem Teil der Platten, die den „unebenen" Lebensweg von Willy Brandt symbolisieren sollen, sind Messingtafeln montiert, deren Texte sich auf das Leben von Willy Brandt beziehen.

Zum Textinhalt wurden noch keine näheren Angaben gemacht.

Grunssatzdiskussion

Zu Beginn der Entscheidungsrundgänge diskutiert das Preisgericht die Frage wie weit die vorhandene Platzgestaltung ein „Denkmal" grundsätzlich aufnehmen kann.

Für das weitere Vorgehen wird vereinbart, dass zunächst eine Pro-Stimme für den Verbleib der Arbeit genügt.Bei den weiteren Rundgängen wird dann eine mehrheitliche Abstimmung entscheiden.

1. Wertungsrundgang

Wettbewerbsarbeit Franz Weidinger → scheidet aus

- Der Vorschlag erinnert an eine Kreuzwegstation
- Überfrachtung mit literarischen Zitaten (Überforderung des Betrachters)
- indifferente plastische Darstellung (Skulptur)

Wettbewerbsarbeit Josef Tabachnyk → verbleibt
Wettbewerbsarbeit Prof. Wilhelm Uhling → verbleibt
Wettbewerbsarbeit Christian Rösner → verbleibt.

2. Wertungsrundgang

Wettbewerbsarbeit Josef Tabachnyk → verbleibt

Wettbewerbsarbeit Prof. Wilhelm Uhlig → scheidet aus

- Künstlerisch hochwertiger Entwurf, aber historisch an verkehrter Stelle.
- Der Platz wird mit seiner stadtgestalterischen Überfrachtung der Aussage der Skulptur nichtgerecht.
- Demutshaltung (Büßerstellung) kannn bei späteren Generationen mißverstanden werden.
- Die Skulptur zeigt nur eine außergewöhnliche Station aus dem Leben von Willy Brandt.

Wettbewerbsarbeit Christian Rösner → scheidet aus

- Der Vorschlag eine Holzplastik in Bronze „umzugießen", überzeugt nicht.
- Der übergroße Portraitkopf assoziiert möglicherweise unbewußt falsche historische Bezüge
- Auch dieser Vorschlag bedarf als Ergänzung eines anderen Mediums (umlaufendes Textband), das vom Betrachter nur schwer erkennbar und nachvollziehbar ist.

Damit verbleibt als letzte Arbeit der Vorschlag von Josef Tabachnyk, der von der Jury zur Ausführung empfohlen wird.

Für die weitere Beurteilung werden von der Jury folgende Empfehlungen gegeben:

- Überprüfung der extremen Randlage der sitzenden Figur auf der vorhandenen Sitzbank.
- Für die Inschrift im Sockelbereich der Bank sollte eine andere Lösung erarbeitet werden. Die vorgeschlagene Granitplatte erinnert zu sehr an einen Grabstein. Denkbar sind z. B. Einzelbuchstaben, aufgesetzt oder vertieft im Betonsockel. Gegebenenfalls sollte ein Grafiker eingeschaltet werden.
- Die Detailausarbeitung der Skulptur soll dem Modellcharakter entsprechen
- Das Portrait von Willy Brandt soll ihn im mittleren Lebensalter darstellen.
- Die Notwendigkeit einer zusätzlichen Beleuchtung soll überprüft werden (Bank ist elektrisch erschlossen!).

Der Baureferent, Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Baumann, dankt dem Vorsitzenden und den teilnehmenden Preisrichtern abschließend.

Die Wettbewerbsarbeiten werden im Zeitraum 10. November 2008 bis 14. November 2008 in der PSD-Bank vor Ort am Willy-Brandt-Platz 8 ausgestellt.

Die Sitzung schließt um 16:50 Uhr.

Aus Zeitgründen wird das Protokoll lediglich von dem Vorsitzenden des Gremiums unterschrieben.

Hubertus Hess
Vorsitzender der Jury

Protokoll
H/B ☎ 42 73 17.11.2008

Skulptur „Willy Brandt"

hier: **Jurysitzung am 6. November 2008**

Anwesenheitsliste

Name	*Unterschrift*
Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Baumann **Baureferent**	
Herr Peter Kampehl **Vorsitzender Beirat Bildende Kunst (BBK)**	
Herr Hubertus Hess **Bildhauer, BBK**	
Herr Bernard Lorenz **Landschaftsarchitekt**	
Herr Prof. Josef Reindl **Architekt**	
Herr Dr. Walter Metz **Sponsor**	
Herr H. Becker (Herr Bruno Schnell, Verleger) **Sponsor**	
Herr Johann Büchler, PSD-Bank **Sponsor**	
Frau Stadträtin Ulrike Hölldobler-Schäfer **Stadtratsfraktion der CSU**	
Frau Stadträtin Christine Kayser **Stadtratsfraktion der SPD**	
Herr Stadtrat Jürgen Wolff **Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**	
Herr Stadtrat Utz Ulrich **Stadtratsfraktion der FDP**	

Name	Unterschrift
Schuh, Helmut	
WISMETH, MONIKA	